



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen des Bürgermeisters in der Stadtratssitzung am 30. Mai 2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte, werte Gäste,

zunächst einige Informationen zu aktuellen und investiven Geschehen in der Stadt Saalfeld/Saale:

Florian-Geyer-Straße, 1. Bauabschnitt: Die Bauarbeiten wurden im Juni beendet.

Florian-Geyer-Straße, 2. Bauabschnitt und Dudelteich: Aktuell ist die Bauleistung ausgeschrieben. Die Vergabe der Bauleistung ist für die Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses im Juni vorgesehen.

Im nicht öffentlichen Teil werden wir uns mit den Bauleistungen weiter auseinandersetzen. Es wird zunehmend problematisch, Bauleistungen so zu platzieren, dass alle Beteiligten sich in einem solchen Verfahren wiederfinden. Zum einen sinkt die Nachfrage nach ausgeschrieben kommunalen Leistungen, und zum anderen schnellen die Preise, wenn es eine Nachfrage gibt, teilweise in astronomische Höhen. Wir müssen daher überlegen, wie wir mit den einzelnen Vorhaben weiter umgehen.

Sanierung Freisportanlage Grundschule Gorndorf, A.-Schweitzer-Str. 130: Die Planungsleistungen für den Bau der Freisportanlage der Schule wurden ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt das Planungsbüro Casparius, Erfurt. In der 15. KW 2018 erfolgte der Vertragsabschluss. Am 03.07.2018 werden die Leistungsverzeichnisse im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung an fünf Firmen verschickt. Die Submission ist am 25.07.2018.

Bau einer Freisportanlage Regelschule „Geschw. Scholl“, Pfortenstraße 16: Für die Planungsleistungen der Maßnahme sind drei Büros aufgefordert worden, einen Lösungsvorschlag, eine Grobkostenschätzung sowie ein Honorarangebot vorzulegen. Nur das Planungsbüro Brückner Ingenieure kam der Aufforderung nach. Nach Zustimmung der Vergabe der Planungsleistungen im Stadtrat am 25.04.2018 erfolgte der Vertragsabschluss. Anfang Mai wurden die Mittel für die Sportstättenförderung 2019 beim Freistaat Thüringen (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) beantragt.

Orangerie - Umbau und Sanierung: Nach vorliegendem Bauablaufplan und entsprechend derzeitigem Kenntnisstand sollen die Sanierungsarbeiten des Gebäudes bis Anfang Juni 2018 soweit fertiggestellt sein, dass im Juni 2018 der Umzug des Bildungszentrums von der Kleiststraße in die Orangerie erfolgen kann. Parallel dazu werden noch die Freianlagen ausgeführt.

Brudergasse 22: Für die statische Sicherung der Gebäudesubstanz und Wiederherstellung der Gebäudehülle wurde ein Fördermittelantrag im Städtebauförderprogramm gestellt. Eine Bewilligung für diese Baumaßnahme liegt noch nicht vor. Der förderunschädliche Vorhabenbeginn soll nach te-

lefonischer Rücksprache mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt erteilt werden.

Stadion „An den Saalewiesen“ – Sanierung Kunstrasenplatz: Der Beschluss zur Durchführung der Sanierung des Kunstrasens wurde in der Stadtratssitzung im April 2018 gefasst. Eine öffentliche Ausschreibung ist daraufhin durchgeführt worden und die Submission fand am 22.05.2018 statt. Die Vergabe der Bauleistung soll im Bau- und Wirtschaftsausschuss am 20.06.2018 erfolgen. Der Baubeginn ist ab der 28. KW 2018 vorgesehen.

Investitionspauschale Schulen: Grundschule „C. Aquila“ – Kellersanierung und Regelschule „A. Schweitzer“ - Malerarbeiten in Klassenräumen und Kellersanierung.

Hofsanierung Saalfelder Tafel: Die Bauarbeiten haben begonnen und werden voraussichtlich vier Wochen andauern.

Steilhang Remschütz: Aktuell laufen die artenschutzrechtlichen Untersuchungen für zwei geschützte Tierarten. Gleichzeitig wird die Ausschreibung vorbereitet.

Kirchplatz: Am 12.06.2018 gibt es für die Eigentümer am Kirchplatz eine Informationsveranstaltung. Die Einladung, auch für die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses, wird diese Woche verschickt.

Festplatz Weidig: Durch den Bauhof wurde die Oberflächenentwässerung des Festplatzes „Am Weidig“ fertiggestellt. Es sind ca. 120 m Kastenrinne verlegt und der Anschluss an den Entwässerungskanal hergestellt worden.

Industriegebiet „Am Geraer Bahnbogen“: Die Ausschreibungsunterlagen zur Erweiterung der Paul-Auerbach-Straße im Industriegebiet „Am Geraer Bahnbogen“ werden derzeit vorbereitet und sollen in der 23. KW 2018 verschickt werden.

Am Bahndamm: Die Arbeiten an der Gemeinschaftsbaumaßnahme des ZWA und der Stadt laufen planmäßig. Für den 30.05.2018 ist der Einbau der Asphaltdeckschicht vorgesehen. Parallel dazu finden die Pflasterarbeiten an den Gehwegen und Nebenanlagen statt. Im Anschluss daran wird die Straßenbeleuchtung erneuert.

Kapellenstraße: Am 22.05.2018 fand die Submission der Gemeinschaftsbaumaßnahme des ZWA, Stadtwerke und Stadt statt. Es liegt ein Angebot der Firma STRABAG Rudolstadt vor. Derzeit wird das Angebot auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit geprüft.

Knochstraße: Zum Bauvorhaben liegen Variantenuntersuchungen im Rahmen der Vorplanung vor. Es ist geplant, die Vorzugsvariante demnächst in einer Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses vorzustellen.

Die Angelegenheit „Verzicht des Einsatzes von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat im Stadtgebiet Saalfeld/Saale“, die der Stadtrat per Beschluss geregelt hat, ist umgesetzt. Sämtliche Gesellschaften, an denen die Stadt Saalfeld/Saale entweder als Anteilseigner oder Alleineigentümer beteiligt ist, haben das in ihren Aufsichtsräten thematisiert und es gibt jeweils Anweisungen der Geschäftsführer an die Verantwortlichen, die mit Pflanzenschutzmitteln umgehen. Das gilt im Übrigen auch für den ZWA Saalfeld-Rudolstadt, der keine städtische Gesellschaft ist, aber sich dieser Bewegung angeschlossen hat.



Zum Schluss noch eine Information über die Aktivitäten im Rahmen des Projektes „**Global Nachhaltige Kommune Thüringen**“: Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschloss am 1. Februar 2017, Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene weiter zu gestalten und sich der Erklärung zur 2030-Agenda anzuschließen. Der Beschluss beinhaltet u. a. auch: „Die Stadt Saalfeld/Saale nimmt am Projekt ‚Global Nachhaltige Kommune Thüringen‘ teil und entwickelt mit Unterstützung des Vereins Zukunftsfähiges Thüringen e. V. eine Nachhaltigkeitsstrategie.“ Der Prozess der Entwicklung der Stadt Saalfeld/Saale zu einer Global Nachhaltigen Kommune wird seit Februar 2017 begleitet durch den Verein Nachhaltiges Thüringen e. V. und zeichnet sich durch Bürgerbeteiligung aus. In mehreren Steuerungsgruppen und Workshops wurden die ersten sechs Schwerpunkte für die nächsten Jahre entwickelt. Teil der Steuerungsgruppe sind von Beginn an die Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat.

Gegenwärtig werden strategische und operative Ziele erarbeitet. Die Zielbeschreibung ist fast abgeschlossen und wird zur nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe im August beschlossen (Handlungsfelder Mobilität, Bildung, Gesellschaftliche Teilhabe und Gender). Für den Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale besteht vor der entscheidenden Konkretisierung so erneut die Möglichkeit, sich an diesem für die Zukunftsplanung der Stadt entscheidenden Prozess zu beteiligen. Nach dem Beschluss in der Steuerungsgruppe erfolgt mit der Entwicklung des Handlungsprogramms die konkrete Planung von Maßnahmen.

Am Ende des Jahres 2018 endet die fachliche Begleitung durch den Verein Zukunftsfähiges Thüringen e. V. mit der Vorstellung der 1. Fassung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Saalfeld/Saale und dem dazugehörigen Beschluss des Stadtrates in der letzten Sitzung des Jahres 2018.

Ich übergebe nun das Wort an den Vorsitzenden des kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Saalfeld/Saale, Herrn Wolfgang Roßberg.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Damen und Herren Stadträte, verehrte Gäste,

im weiteren Verlauf dieser Tagung wählt der Stadtrat turnusgemäß die Mitglieder des „Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Saalfeld/Saale“ für den Zeitraum 2018 – 2022. Ich bedanke mich, dass heute die Gelegenheit besteht, über die ehrenamtliche Tätigkeit dieses Beirates in den zurückliegenden zwei Jahren zu informieren. Über die direkten Aufgaben und Ziele sowie die Grundlagen der Tätigkeit unseres Beirates rede ich im Einzelnen nicht. Die entsprechenden Informationen hierzu können Sie dem Ihnen vorliegenden Faltblatt entnehmen.

Zur Arbeitsweise: Der Seniorenbeirat beschließt jeweils zu Jahresbeginn einen Arbeits- und Terminplan mit konkreten persönlichen Verantwortlichkeiten. Wir führen viermal pro Jahr öffentliche Mitgliederversammlungen durch. Hier werden Inhalte und Termine oder anstehende Aufgaben beraten, Anfragen gestellt, über aktuelle Probleme informiert, Ideen und Vorschläge für die weitere Tätigkeit erörtert und bisherige Aktivitäten kritisch bewertet. Es besteht für alle Mitglieder jederzeit Gelegenheit, zum allgemeinen Arbeitsstand, zu Projekten des Beirates sowie aus der Arbeit bei oder mit den Trägern der Seniorenarbeit zu berichten und Gedanken zur weiteren Verfahrensweise darzulegen. Die Mitgliederversammlungen werden zum Teil mit Vorträgen von externen Fachleuten zu interessierenden Themen gekoppelt.

Der Vorstand tagt monatlich, konzentriert sich im Wesentlichen auf Planung, Vorbereitung und Organisation der Tätigkeit des Gesamtbeirates inkl. Veranstaltungen und reagiert auf aktuelle oder kurzfristig zu erledigende Aufgaben. Die Ergebnisse aller Beratungen sind protokolliert. Der Informationsfluss zwischen Mitgliedern und Vorstand erfolgt schriftlich (Einladungen zu Beratungen, Protokolle ...) und darüber hinaus sind alle Beteiligten gut vernetzt.

Die Mitglieder des Beirates arbeiten eng mit Beiräten und Leitungen der örtlichen Pflege- und Seniorenheime sowie den entsendenden Vereinen und Verbänden zusammen. Es gab eine Vielzahl von Kontakten und Gesprächen mit unterschiedlicher Thematik zur AWO, DRK, ASB, Diakonie, BRH, Kirchen, Gewerkschaften, Sportbund, aber auch zur WOBAG, zur Wohnungsgenossenschaft Saalfeld und anderen Bauträgern. Der Informationsaustausch mit den Ämtern und Mitarbeitern der Stadt hat sich zunehmend verbessert. So folgten z. B. konstruktive Gespräche zur Planung des Ausbaues B281, zu Quartiermanagement Gorndorf und wir wurden in die Beratungen/Arbeitsgruppen zum Permakulturkonzept Bergfried, Global Nachhaltige Kommune Saalfeld/Saale, Stadtentwicklungskonzept bis 2030, Jahresplanung Partnerschaftsarbeit mit Sokolov aktiv eingebunden.

Unsere Tätigkeit anhand einiger konkreter Schwerpunkte: Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder nimmt einen hohen Stellenwert ein. So wurden u. a. Fachtagungen des LSR zu Themen wie: Technik und Bildung im Alter, Nachbarschaftsnetzwerke, Wohnen und Sicherheit im Alter, Kommunale Sozialraumplanung, Arbeit der Zukunft und Digitalisierung besucht und eigene Veranstaltungen in unserer Region im Zusammenwirken mit dem Seniorenbüro und der kreislichen Seniorenbeauftragten durchgeführt, wie eine Regionalkonferenz zum Pflegestärkungsgesetz II oder die Gründungsveranstaltung der „Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte und -vertretungen Thüringen“ oder ein 2-Tages-Seminar in Schmiedefeld zu „Thüringer Kräuterkunde“, mit Besuch regionaler Sehenswürdigkeiten und Praxis-Tipps zu Sicherheit und Wohnen im Alter.

Eine besondere Veranstaltung war die Gestaltung der Wohnmesse mit dem Thema „Wohnen im Alter, so wie ich es mag“ (altersgerechte Wohnformen im Landkreis), welche im Mai 2017 an einem Sonntagnachmittag im BZ Saalfeld stattfand. An zahlreichen Info-Ständen wurden hier von Bauträgern, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbänden, Hospizverein, Krankenkassen, kommunalen Verantwortungsträgern in zwangloser Form Informationsaustausch zur Thematik durchgeführt und Vorträge angeboten. Der Zuspruch und die Resonanz auf diese Infomöglichkeit waren außerordentlich gut, sodass wir in diesem Jahr unsere Erfahrungen aktiv in das gleichgelagerte Ereignis in Rudolstadt mit einbringen konnten. Aktivitäten auf sportlichem Sektor gab es jeweils mit der jährlichen Teilnahme an den Sportaktivitäten des Kreissportbundes sowie (leider nur einmalig) gemeinsamen physiotherapeutischen Übungen mit Schülern der Medizinischen Fachschule.

Projekt „Dialog der Generationen“: Wir waren aktiv beteiligt an Schülerfreiwilligentagen, wo Schüler der 8./9. Klasse (Sabel-Schule) in ihrer Freizeit in gemeinnützigen Einrichtungen (Kindergarten/Pflegeheim) die dort erforderlichen Tätigkeiten praktisch erleben können und ihr Interesse fürs Ehrenamt geweckt werden soll. Die Mitwirkung bei den Saalfelder Familientagen nutzten wir zu vielseitigen Gesprächen. Ebenso haben einige unserer Mitglieder als Gesprächs-Partner bei Fachseminararbeiten im Gymnasium mitgewirkt. Andere Aktivitäten sind leider nicht zustande gekommen. Aber uns ist es sehr wichtig, Erfahrungen, Können und Wissen unserer Generation an junge Menschen weiterzugeben und im Umkehrschluss möchten und können wir auch Neues von der Jugend mit aufnehmen. So könnten wir uns vorstellen, dass z. B. zur Informationsgewinnung bei Projekten, die von Schülern bearbeitet werden, von den Pädagogen auf den Erfahrungsschatz und das Zeitzeugen-Wissen der Seniorengeneration verwiesen wird (ergänzend od. statt z. B. zu Internetrecherchen). Gerade in Hinsicht auf regionale geschichtliche Zusammenhänge, auf wirtschaftliche, geografische und ökologische Aspekte inkl. Wertebewusstsein existiert hier ein reicher Fundus, der genutzt werden sollte. Wir würden hier gern persönlich mithelfen oder Kontakte vermitteln.

Erfahrungsaustausche sind kostengünstige Investitionen: Diese Erkenntnis wenden wir bei der Pflege der Partnerschaften mit den Senioren in Kulmbach und Sokolov durch gegenseitige Besuche und Veranstaltungen aktiv



an, und dies soll auch künftig so geschehen. So wollen wir am 13.06.2018 die Seniorengruppe „Slamenka“ aus Sokolov hier zum Besuch empfangen. Gleiches gilt für die inhaltliche und organisatorische Optimierung unserer Tätigkeit mit den Seniorenbeiräten im Städtedreieck sowie überregional mit Sonneberg, Neuhaus und Hildburghausen. Am 26.06.2018 wird das nächste Arbeitstreffen dieses Gremiums in Saalfeld/Saale unter Mitwirkung von Entscheidungsträgern aus dem Thüringer Sozialministerium und dem LSR stattfinden. Gemeinsam mit dem Seniorenbüro des Landkreises führten wir jährlich stattfindende Seniorennachmittage im Meininger Hof durch (in diesem Jahr am 20.10.2018 zum 24. Mal), die von ca. 300 Menschen im höheren Lebensalter (und z. T. mit Handicap) aus dem gesamten Landkreis sehr gern besucht wurden.

Ich setze diese Aufzählung jetzt nicht weiter fort. Allein der Terminplan 2018 umfasst derzeit 25 Veranstaltungen.

Eines unserer Ziele, der direkte Kontakt und das Gespräch mit Senioren, liegt uns sehr am Herzen (35 % der Bürger in Saalfeld/Saale sind im Seniorenalter). Obwohl wir an vielen Orten und Gelegenheiten präsent sind, besteht gelegentlich bei uns das Gefühl, dass wir als Seniorenbeirat mit unserer Tätigkeit nicht adäquat in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, oder anders gesagt, man übt sich in vornehmer Zurückhaltung. Wir haben verschiedene Überlegungen angestellt, wie dies geändert werden könnte. So haben wir an allen Bürgermeister-Stammtischen und auch mit Info-Ständen auf Montagsmärkten Gesprächsbereitschaft signalisiert. In Gesprächsrunden, wie z. B. im Café Waage/Frauenfrühstück, in Beratungen mit dem Sparkassenvorstand zur Filialnetzgestaltung, mit der Patientenführerin der Thüringen-Klinik oder bei Klärung von Einzelproblemen gab es entsprechende Kontakte. Auch zu Mitgliederversammlungen, die wir in der AWO-Begegnungsstätte Gorndorf oder der Seniorenwohnanlage an der Räditzkreuzung durchführten, wurden Probleme diskutiert und es gab einen Gedankenaustausch bezüglich des Betriebens dieser Einrichtungen.

In Vorbereitung unserer Wahl und der anstehenden Eingemeindungen in unsere Stadt haben wir die Initiative ergriffen, in den Orten der „Saalfelder Höhe“ in Gemeinde- und Bürgerversammlungen auf unser Wirken hinzuweisen mit dem Gedanken, Bürger aus diesen Orten zur Mitarbeit bei uns zu gewinnen (auf uns kommen völlig neue Aufgaben hinzu, weil im städtischen Bereich z. B. Mobilität/ÖPNV, Versorgung mit Arzt/Apotheke/WTB kein Thema ist, aber in den neuen Ortsteilen?). Ich hoffe, dass von den neu zu unserem Beirat dazukommenden Mitgliedern hier weitere Impulse ausgehen. Eine Idee könnte u. a. sein, künftig als Seniorenbeirat auf der Saalfelder Website präsent zu sein.

Zusammenfassend möchte ich einschätzen, dass die Mitglieder des Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt in der zurückliegenden Wahlperiode die anstehenden Aufgaben zum Wohl der älteren Bürger unserer Stadt sehr engagiert, sachkundig und gern gelöst haben. Dafür gebührt ihnen unser aller Anerkennung und Dank. Wenn man im Lebensalter zwischen 66 - 83 Jahren ehrenamtlich für andere Menschen da ist und hierfür wertvolle Zeit einsetzt, ist das sicher nicht mit Geld aufzuwiegen. Aber man muss auch akzeptieren, dass es in der Entscheidung des Einzelnen liegt, wie lange er solch ein Amt bekleiden möchte. Wir sind erfreut, dass sich sieben Bürger unserer Stadt mit ihrer Neu-Kandidatur für den Seniorenbeirat für dieses ehrenamtliche Engagement entschieden haben.

An dieser Stelle danke ich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit unserem Bürgermeister und der Stadtverwaltung, dem Stadtrat, dem Landratsamt, dem AWO-Kreisverband, der Seniorenbeauftragten des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, Alexandra Graul und Saskia Paschold, Leiterin des Seniorenbüros. Letzteres sage ich mit etwas Wehmut, denn Frau Paschold hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, Ihre Tätigkeit als Leiterin des Seniorenbüros in Kürze zu beenden. Wir haben ihr Engagement, ihre strukturierte Arbeitsweise und ihre umsichtige, besonnene Art - mit guten Ideen für die Seniorenarbeit - schätzen gelernt und bedauern ihr Aus-

scheiden sehr. Als Seniorenbeirat wünschen wir ihr für die weitere Zukunft alles Gute. In der Nachfolge wird Frau von Rein diese Aufgabe übernehmen.

Auch im Amt des Bürgermeisters in Saalfeld steht zum 01.07.2018 ein Wechsel an. Unser langjähriger Bürgermeister Matthias Graul hat sich entschieden, die Phase des nachberuflichen Lebens zu beginnen. Wir Senioren wissen, wie einem in dieser Situation zu Mute ist, welche Erwartungen oder auch Bedenken sich da rühren. Aber ich bin mir sicher, dass Herr Graul mehr als einen Plan B für diesen neuen Lebensabschnitt parat hat. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei ihm für seinen weitsichtigen und engagierten Einsatz für die Bürger (alt und jung) unserer Region, als Beigeordneter und Bürgermeister. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, Wohlergehen und viele neue Ideen für die Gestaltung der Freizeitressourcen sowie im Leben mit seiner Familie.

Die Bürger Saalfelds haben sich für einen Nachfolger im Bürgermeisteramt entschieden. Der Seniorenbeirat Saalfeld beglückwünscht Dr. Steffen Kania zu seiner Wahl, wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und eine glückliche Hand in der Amtsführung als Bürgermeister. Und wir hoffen natürlich, dass die Seniorenarbeit auch weiterhin gebührend unterstützt wird.

Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 30. Mai 2018

Beschluss-Nr.: 66/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt gemäß § 1 Absatz 4 der Satzung über die Ehrungen der Stadt Saalfeld/Saale vom 7. Mai 2014 die Würdigung besonders beispielgebenden ehrenamtlichen Engagements, welches außerhalb privater, dienstlicher oder amtlicher Verpflichtungen geleistet wurde, mit der Verleihung der Ehrenamtsurkunde 2018 an:

Kategorie Kinder- und Jugendarbeit: Kerstin und Matthias Lander
 Kategorie Seniorenarbeit: Christa Pidun
 Kategorie Behindertenbetreuung: Josef Krüger
 Kategorie Selbsthilfegruppe: Martina Krause
 Kategorie Nachbarschaftshilfe: Jens Oehring und Ralph Oehring
 Kategorie Kunst und Kultur: Helmut Kulawik
 Kategorie Umwelt- und Naturschutz: Rainer Hämmerling
 Kategorie Sport: Rolf Schniz, Bernd Frieder Lippmann und Ingrid Frühauf

Beschluss-Nr.: 60/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt auf Initiative des Kinder- und Jugendausschusses die Wiederaufnahme der Herausgabe der Kinderzeitung tomatocus und die Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 7.000,00 EUR ab dem Jahr 2019.

Beschluss-Nr.: 64/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale nimmt den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017 nach § 80 Absatz 2 ThürKO zur Kenntnis. Soweit noch keine Einzelgenehmigungen gemäß des Stadtratsbeschlusses 142/2016 vorliegen, werden die außer- und überplanmäßigen Ausgaben sowie die Niederschlagungen und Erlöse genehmigt. Mit der seitherigen Abdeckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen besteht Einverständnis.

Beschluss-Nr.: 68/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt in den nächsten Jahren ab 2019 schrittweise die Durchführung eines Quartiersentwicklungsprozesses unter Begleitung der IBA Thüringen und Beteiligung weiterer Fördermittelgeber zur Aufwertung des Quartiers Alte Kaserne. Neben dem Erwerb von Grundstücken in der Hermann-Meyer-Straße (Flurstücknummern 4700/128 und 4700/136), der Baubegleitung, der Errichtung eines modularen Werkhauses ist der Bau einer Sportfläche und die Schaffung von Spiel- und Aufenthaltsflächen für die Bewohner/innen vorgesehen. Die Planung und



Umsetzung der Vorhaben erfolgt partizipativ mit Bürgerbeteiligung. Die Beschlussfassung ist Bestandteil des IBA-Prozesses. Die Erlangung des IBA-Projektstatus ist Bedingung für die Fortführung des durch die IBA begleiteten Prozesses bis zum Jahr 2023.

Beschluss-Nr.: 72/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt den beantragten Investitionszuschuss in Höhe von 64.645,00 € der Volkssolidarität Kinder- und Jugendwerk Thüringen gGmbH zur Nutzbarmachung von Räumen im Obergeschoss in der Kindertagesstätte „Waldmäuse“.

Beschluss-Nr.: 73/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt den beantragten Investitionszuschuss in Höhe von 16.077,00 € der Thüringen-Kliniken GmbH zur Errichtung eines neuen Baumhauses für die Kindertagesstätte.

Beschluss-Nr.: 074/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt den beantragten Investitionszuschuss in Höhe von 12.000,00 € des DRK-Kreisverbandes Saalfeld e.V. für Maler- und Fußbodenarbeiten in der Kindertagesstätte „Pustebblume“.

Beschluss-Nr.: 075/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt den beantragten Investitionszuschuss in Höhe von 65.508,00 € der Lebenshilfe Kinderwelt gGmbH zur Anschaffung einer Akustikdecke, einer Bade-Wickel-Kombination und einer Fluchtrutsche/Evakuierungsrutsche in der integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“.

Beschluss-Nr.: 22/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für die laufenden Förderanträge „Zukunft Stadtgrün“ für das Programmjahr 2018 zu den Maßnahmen „Bergfried“ und „Siechenbachtal“ bis inklusive Juni 2018.

Beschluss-Nr.: 77/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Änderung der Straßennamen entsprechend der im Sachverhalt genannten Vorschläge vorbehaltlich des Beschlusses im Thüringer Landtag über die Eingemeindung der Saalfelder Höhe in das Stadtgebiet von Saalfeld/Saale.

Beschluss-Nr.: 59/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale wählt folgende Personen für die Dauer von 4 Jahren in den kommunalen Seniorenbeirat der Stadt Saalfeld/Saale:

1. Breidt, Doris
2. Roschka, Kurt
3. Burghardt, Brigitte
4. Siebroth, Günter
5. Hingst, Sigrid
6. Klein, Inge
7. Liebelt, Gertraud
8. Militzer, Isolde
9. Oertel, Gudrun
10. Brendel, Gabriele
11. Ott, Anton
12. Roßberg, Wolfgang
13. Rescher, Manfred
14. König Uta

Als Nachrücker sind gewählt:

1. Brandenburg, Willi
2. Hauke, Wolfgang
3. Ritter-Grübe, Andrea

Beschluss-Nr.: 61/2018

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt, folgende Personen in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die am 1. Januar 2019 beginnende Amtszeit aufzunehmen:

| Ifd. Nr. | Familienname | Vorname | Beschluss-Nr. |
|----------|--------------|----------|----------------------|
| 1 | Vogel | Jürgen | 078/2018 |
| 2 | Friedrich | Manuela | 079/2018 |
| 3 | Leithiger | Uwe | 080/2018 |
| 4 | Hause | Michael | 081/2018 |
| 5 | Zemitzsch | Annette | 082/2018 |
| 6 | Siebroth | Günter | 083/2018 |
| 7 | Häfner | Ute | 084/2018 |
| 8 | Großmann | Timm | 085/2018 |
| 9 | Hauke | Sascha | 086/2018 |
| 10 | Pannier | Sabine | 087/2018 |
| 11 | Berk | Karsten | 088/2018 |
| 12 | Bock | Hanjörg | 089/2018 |
| 13 | Buresch | Anja | 090/2018 |
| 14 | Heinecke | Rita | 091/2018 |
| 15 | Korn | Sabine | 092/2018 |
| 16 | Räthe | Margit | 093/2018 |
| 17 | Böhm | Marina | 094/2018 |
| 18 | Stedtler | Enrico | 095/2018 |
| 19 | Nutsch | Matthias | 096/2018 |
| 20 | Kertscher | Enrico | 097/2018 |
| 21 | Tränckner | Tim | 098/2018 (Ablehnung) |
| 22 | Bartscht | Marina | 099/2018 |
| 23 | Eckert | Winfried | 100/2018 |
| 24 | Sylvester | Angela | 101/2018 |
| 25 | Below | Matthias | 102/2018 |
| 26 | Swirski | Claudia | 103/2018 |
| 27 | Strubl | Jasmin | 104/2018 |
| 28 | Lesser | Stefan | 105/2018 |

Beschluss des Bau- und Wirtschaftsausschusses vom 23. Mai 2018**Beschluss-Nr.: B/15/2018**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Antrag auf Befreiung: Neubau eines Getränke Groß-/Einzelhandels sowie Brennstoffhandels, Am Kirchweg, Fl.-Nr. 4340/16 " in Saalfeld.

Beschluss-Nr.: B/24/2018

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für ein Geh- und Fahrrecht auf dem Flurstück-Nr. 743/10 - Unterm Kitzerstein.

Beschluss-Nr.: B/26/2018

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Vergabe der Freiraumentwicklungsplanung Gesamtstadt Saalfeld zum Bruttopreis von 45.000,00 €.



1. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Saalfeld/Saale über die Erhebung einer Hundesteuer in der Stadt Saalfeld/ Saale (Hundesteuersatzung) vom 14. November 2013

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung, ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501), in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. April 2018 (GVBl. S. 74) sowie der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 9. August 1991 (GVBl. S. 329) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juni 2017 (GVBl. S. 150) hat der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale in seiner Sitzung am 25. April 2018 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Inhalt der Änderung

Der § 4 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

Als gefährliche Hunde im Sinne § 4 Abs. 1 d) und e) der Hundesteuersatzung gelten Hunde, sofern die Gefährlichkeit nach § 3 Abs. 2 des Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (ThürTierGefG) vom 22.06.2011 (GVBl. S. 93), in seiner jeweils gültigen Fassung, zuletzt geändert durch 1. Änderungsgesetz vom 12.02.2018 (GVBl. S. 1), festgestellt wurde.

Wer ein gefährliches Tier halten will, bedarf gemäß § 4 Thüringer Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (ThürTierGefG) vom 22.06.2011 (GVBl. S. 93), in seiner jeweils gültigen Fassung, der Erlaubnis.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 21.02.2018 in Kraft.

Stadt Saalfeld/Saale
Saalfeld/Saale, den 22.05.2018

Matthias Graul
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 48 "Rudolstädter Straße" Bekanntmachung der frühzeitigen Öffentlichkeits- beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplans

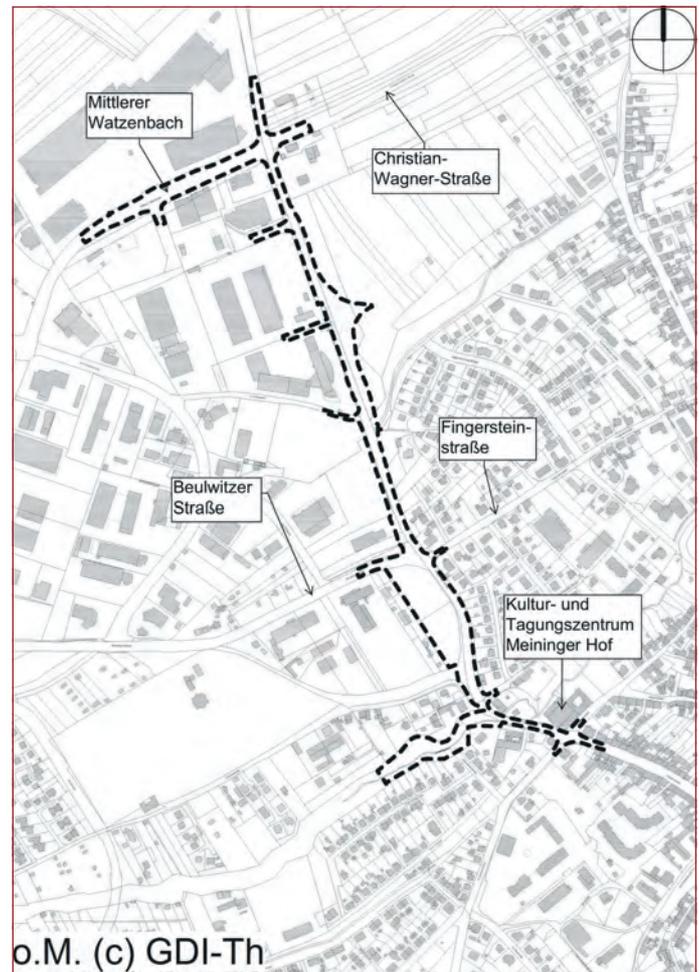
In der Sitzung vom 31.01.2018 hat der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale den Aufstellungsbeschluss zur Entwicklung des Bebauungsplans Nr. 48 "Rudolstädter Straße" (B 281) für den in der unten stehenden Skizze gekennzeichneten Bereich gefasst. Planungsziel des Bebauungsplans ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zum Ausbau der Rudolstädter Straße zwischen dem Kultur- und Tagungszentrum "Meininger Hof" und der Straße "Mittlerer Warzenbach" / "Christian-Wagner-Straße".

In Vorbereitung der weiteren Planungen soll die Bevölkerung über die Ziele und Zwecke der Planung und des dafür notwendigen Bauleitplans im Rahmen einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) informiert werden.

Diese öffentliche Informationsveranstaltung wird am

Donnerstag, den 19. Juli um 18:00 Uhr
im großen Sitzungssaal im 2. OG
des Bürger- und Behördenhauses,
Markt 6 in 07318 Saalfeld/Saale

durchgeführt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung hat jeder die Möglichkeit, sich zum Planvorhaben zu äußern.



Saalfeld/Saale, den 30.06.2018

Matthias Graul
Bürgermeister

Bürgermeisterwahl 2018

Vielen Dank

Herzlich danke ich allen Organisatoren und Helfern der Bürgermeisterwahlen am 15 und 29. April 2018 für ihren großen Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement.

148 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 18 Wahllokalen und Briefwahlvorständen sowie elf städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wahlbüro sorgten an beiden Wahltagen für einen reibungslosen Wahlablauf und stellten so sicher, dass bereits jeweils kurz nach 19 Uhr alle Stimmen ordnungsgemäß ausgezählt waren. Hierfür gilt mein besonderer Dank und Anerkennung.



Zudem danke ich allen Wählerinnen und Wählern, die an den Wahlsonntagen ein Wahllokal aufsuchten und ihre Stimme abgaben oder die Briefwahl nutzten. Sie haben ein Zeichen für Saalfelds gelebte Demokratie sowie eine Kultur des Miteinanders gesetzt und ihre Verbundenheit mit dem (politischen) Geschehen in der Stadt zum Ausdruck gebracht.

Mattias Graul
Wahlleiter

Informationen zur Eingemeindung der Gemeinden Saalfelder Höhe und Wittgendorf in die Stadt Saalfeld/Saale

Mit Beschluss des Thüringer Gesetzes zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2018 im Thüringer Landtag vom 21. Juni 2018 wurden die Gemeinden Saalfelder Höhe und Wittgendorf in die Stadt Saalfeld/Saale eingegliedert.

Da es in einem Stadtgebiet aus Gründen der Sicherheit und Ordnung keine gleichlautenden Straßennamen geben darf, war es notwendig, im Zuge der Eingemeindung sowohl in der Stadt Saalfeld/Saale und in der Gemeinde Saalfelder Höhe folgende Straßenumbenennungen vorzunehmen:

Stadt Saalfeld/Saale

| Alter Straßename | Neuer Straßename |
|----------------------------------|------------------|
| Untere Ortsstraße (Crösten) | Vordere Äcker |
| Witzendorfer Straße (Arnsgereth) | Zum Silbersee |
| Am Anger (Gorndorf) | Bergschmiedeweg |
| Untere Dorfstraße (Garnsdorf) | Grobstraße |

Saalfelder Höhe

| Ortsteil | Alter Straßename | Neuer Straßename |
|-----------------|-------------------------|-----------------------------|
| Bernsdorf | Kirchweg | Messweg |
| Dittrichshütte | Ludwig-Jahn-Straße | Dittrichshütter Hauptstraße |
| Kleingeschwenda | Thomas-Müntzer-Siedlung | Am Beerhügel |
| Unterwirschbach | Blankenburger Straße | Vor dem Hainberg |
| | Saalfelder Straße | Zum Schlösserblick |
| | Obere Straße | Am Wirbach |
| | Sandweg | Zum Wetzal |
| | Am Mittelweg | Am Querweg |
| | Am Tiefen Weg | Zu den Höhäckern |

Für die Änderung der Anschriften in den Personaldokumenten (Personalausweis, Reisepass) haben die von der Eingemeindung bzw. Straßenumbenennung betroffenen Bürgerinnen und Bürger **ab 2. Juli 2018** die Möglichkeit dies im **Bürgerservice der Stadt Saalfeld/Saale** vorzunehmen bzw. **ab dem 9. Juli 2018** auch im **Gemeindehaus Kleingeschwenda**, als neue Außenstelle des Bürgerservice.

Um Ihnen die damit verbundenen Wege zu erleichtern, ist es möglich, dass eine Person die Personaldokumente für alle Bewohner eines gemeinsamen Haushalts zur Änderung vorlegt.

Zu folgenden Sprechzeiten ist der Bürgerservice geöffnet:
Markt 6 in Saalfeld/Saale

| | |
|------------|-----------------------|
| Montag | 08:00 Uhr – 16:00 Uhr |
| Dienstag | 08:00 Uhr – 18:00 Uhr |
| Mittwoch | 08:00 Uhr – 14:00 Uhr |
| Donnerstag | 08:00 Uhr – 18:00 Uhr |
| Freitag | 08:00 Uhr – 14:00 Uhr |
| Samstag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr |

Außenstelle in Kleingeschwenda

| | |
|------------|---|
| Montag | geschlossen |
| Dienstag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 12:30 Uhr – 17:30 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr |
| Freitag | 08:00 Uhr – 10:00 Uhr |

Die im Zusammenhang mit der Eingemeindung notwendigen Anschriftenänderungen, auch für Fahrzeugzulassungen und Grundbucheintragen, sind **gebührenfrei**, sofern die Umschreibung bis spätestens 31. Dezember 2019 erfolgt.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Änderung der Fahrzeugzulassung und im Grundbuch nicht im Bürgerservice vornehmen können, sondern auf der Zulassungsstelle im Landratsamt bzw. auf dem Grundbuchamt des Amtsgerichts.

Postleitzahl

Für die Orte der **Saalfelder Höhe** ist es weiterhin erforderlich den bisherigen Postleitzahlbereich 07422 zu ändern und mit der Stadt Saalfeld/Saale zu vereinheitlichen. Seitens der Deutschen Post AG wird dies auf den **1. Oktober 2018** visiert. Ab diesem Zeitpunkt gilt in allen Ortsteilen der Saalfelder Höhe die Postleitzahl **07318 Saalfeld/Saale**.

Da auch hierfür eine Änderung in den Personaldokumenten notwendig ist, bitten wir die Bürger der Orte der Saalfelder Höhe, die Änderung erst nach Anpassung des Postleitzahlenbereichs vorzunehmen.

Die Gemeinde Wittgendorf war bereits vor der Eingliederung in die Stadt Saalfeld/Saale dem Postleitzahlenbereich 07318 zugeordnet, insofern ist hier keine Änderung der Postleitzahl erforderlich.

Ab dem 1. Juli 2018 sind die korrekten Postanschriften

für Wittgendorf:

Name der Bürgerin/des Bürgers oder der Firma
Straße und Hausnummer
Ortsteil Wittgendorf
07318 Saalfeld/Saale

für die Ortsteile der Saalfelder Höhe:

Name der Bürgerin/des Bürgers oder der Firma
Straße und Hausnummer
Bezeichnung des bisherigen Ortsteils (z.B. Ortsteil Lositz-Jehmichen)
07422 Saalfeld/Saale (ab 1. Oktober 2018: 07318 Saalfeld/Saale)

Die Deutsche Post AG gewährleistet für die Umstellung eine Übergangsfrist von sechs Monaten, in welcher Post mit beiden Adressangaben zugestellt werden kann. Danach wird die Verteilung vollständig auf die neue Adressangabe umgestellt.

Von Amtswegen informiert die Stadt Saalfeld/Saale nachfolgende Behörden und öffentliche Stellen über die ab 1. Juli 2018 geänderten Anschriften (ohne personenbezogene Daten mitzuteilen):



Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
 Amtsgericht Rudolstadt
 Grundbuchamt
 Polizeidienststelle Saalfeld/Saale
 Finanzamt Pößneck
 Zweckverband Wasser und Abwasser
 Deutsche Post AG
 Beitragsservice

Alle weiteren Stellen und privaten Vertragspartner müssen von den Betroffenen selbst über die neue Anschrift informiert werden.

Zum Beispiel:

Banken, Versicherungen, Krankenkassen
 Energieversorger
 Arbeitgeber
 Telefon-/Mobilfunkanbieter
 Versandhäuser, etc.

Kosten, die durch die Änderung der Anschriften entstehen, können durch die Stadt Saalfeld/Saale nicht übernommen werden. Für die notwendigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eingemeindung und damit einhergehenden Anschriftenänderungen bitten wir die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
 Saalfeld, 14.06.2018
 Katasterbereich Saalfeld
 Albrecht-Dürer-Straße 3
 07318 Saalfeld

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung über die Fortführung des Liegenschaftskatasters

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Saalfeld, hat den Nachweis der Liegenschaften fortgeführt. Folgende Flurstücke sind von der Fortführung betroffen:

Gemarkung: **Gorndorf**
 Flur: **0** Flurstück: **532/10**

Die Fortführungsnachweise können von dem/n Grundstückseigentümer/n sowie dem/den Inhaber/n grundstücksgleicher Rechte

vom **09.07.2018 bis 08.08.2018**
 in der Zeit von **Mo bis Fr 08:00-12:00 Uhr**
Mo bis Mi 13:00-15:30 Uhr
Do 13:00-18:00 Uhr

in den Räumen des **Landesamtes für Vermessung und Geoinformation
 Katasterbereich Saalfeld
 Albrecht-Dürer-Straße 3
 07318 Saalfeld**

eingesehen werden.

Gemäß § 11 Abs. 4 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes wird durch Offenlegung die Fortführung des Nachweises von Liegenschaften (Fortführungsnachweis) bekannt gegeben. Der Fortführungsnachweis gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Fortführungsnachweise kann innerhalb eines Monats nach Ab-

lauf der Offenlegungsfrist beim

**Landesamt für Vermessung und Geoinformation
 Katasterbereich Saalfeld
 Albrecht-Dürer-Straße 3
 07318 Saalfeld**

schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Im Auftrag

Helmut Trautmann
 Dezernatsbereichsleiter

www.thueringen.de/vermessung>Landesamt>Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung zur Auslegung der Schöffenvorschlagsliste

Die Vorschlagsliste der Personen, die zum Amt einer Schöffin/eines Schöffen berufen werden können, liegt in der Zeit vom **2. bis 7. Juli 2018** in der

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
 Bürgerservice
 Markt 6, 07318 Saalfeld/Saale

während der regelmäßigen Öffnungszeiten des Bürgerservices

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Montag | 08:00 Uhr – 16:00 Uhr |
| Dienstag, Donnerstag | 08:00 Uhr – 18:00 Uhr |
| Mittwoch, Freitag | 08:00 Uhr – 14:00 Uhr |
| Samstag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr |

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Einsprüche können innerhalb einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, bei der Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Hauptamt, Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale (Postanschrift) schriftlich oder zu Protokoll bei o. g. Stelle mit der Begründung erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) in der jeweils geltenden Fassung nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Reinhard Blech
 Hauptamtsleiter

Stellenausschreibungen

Mitarbeiter/innen Ordnungsamt

Die Stadtverwaltung Saalfeld/Saale sucht für das Ordnungsamt
 - **eine/n Mitarbeiter/in Verkehrsüberwachung**
 - **eine ordnungsbehördliche Vollzugsdienstkraft**
 zur Besetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugnisse, Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen) sind zu richten an:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Personalabteilung
 Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale
 oder personalabteilung@stadt-saalfeld.de

Sofern Sie Ihrer Bewerbung keinen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen, wird unsererseits davon ausgegangen, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet. Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Mehr Informationen unter www.saalfeld.de (Stadt/Aktuelles/Stellenausschreibungen).



– Ende des amtlichen Teiles –



Foto: OTZ/Hauswald

Bürgermeister Matthias Graul stellte Mitte Juni gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld/Saale sowie Landrat Marko Wolfram die neue Drehleiter DLAK 23-12 offiziell in Dienst. Die Investition beläuft sich auf rund 630 000 Euro und wurde durch den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt sowie den Freistaat Thüringen gefördert.

Termine, Tipps und Informationen

Veranstaltungen der Bibliothek

Di 03.07.2018, 16 Uhr „Vorhang zu!“

Für Kinder bis 7 Jahre

Bibliothek Saalfeld, Markt 7

Do 12.07.2018, 10 Uhr

„Flaschenpost und Seemannsgarn: wir lieben das Meer!“

Erlebt einen spritzigen Vormittag mit Seemannsgeschichten, Spielen und Liedern rund um das Thema Meer – ahoi!

Ferienveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren

Bibliothek Saalfeld, Markt

Weiterer Termin: 17.07.18, 10 Uhr,

Bibliothek Gorndorf, A.- Schweitzer-Str. 132

Do 26.07.2018, 10 Uhr

„Bauer Beck fährt weg!“

Auch Landwirte brauchen mal Urlaub – doch wohin mit den Tieren?

Ferienveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren

Bibliothek Saalfeld, Markt 7



Di 07.08.2018, 16 Uhr „Vorhang zu“

Für Kinder bis 7 Jahre

Bibliothek Saalfeld, Markt 7

Programminweis zum Bibliotheksfest am 25.08.2018

ab 9.30 Uhr mit Schnäppchenmarkt, Lesecafé, Bastelangeboten sowie Spiel und Spaß auf dem Bibliothekshof und vielen Überraschungen

14.30 Uhr Mitmachprogramm „Der Froschkönig“ für die ganze Familie
18 Uhr „Poetry Slam“ - Skog Ogvann aus Sömmmerda sowie Marsha Richarz und Nils Matzka aus Leipzig, treten in diesem „Poesie-Wettstreit“ gegeneinander an. Moderiert wird der Wettbewerb von der preisgekrönten „Slammerin“ Katja Hofmann.

Bibliothek Saalfeld, Markt 7



Führungen & Feengrotten

Sa 30.06.2018, 11:00 Uhr, **Öffentliche Stadtführung**
ab Tourist-Information, weitere Termine: 04.07., 07.07., 11.07., 14.07., 18.07.2018

Sa 30.06.2018, 17:30 Uhr, **Erlebnisführung "Taschenlampentour"**
Saalfelder Feengrotten*, weitere Termine: 05.07., 14.07.2018

Sa 30.06.2018, 18:00 Uhr, **Stadtführung "Bierkellerführung"**
ab Tourist-Information*, weiterer Termin: 13.07.2018

Fr 06.07.2018, 18:00 Uhr, **Führung Saalfelder Schraubenfabrik**
Gabaer Str. 1, Saalfeld/Saale*

Sa 07.07.2018, 17:30 Uhr, **Erlebnisführung "Bergmannstour"**
Saalfelder Feengrotten*, weiterer Termin: 12.07.2018

Sa, 07.07.2018, 21:00 Uhr, **Stadtführung "Nachtschwärmerei"**
ab Tourist-Information*

neu: Sa 14.07.2018, 17:00 Uhr,
Stadtrundfahrt "Stadtgeschichten erfahren"
ab Tourist-Information*

* begrenzte Teilnehmerzahl - Voranmeldung erforderlich.
Weitere Auskünfte über Tourist-Information Saalfeld, Tel. 03671-522181.

Mit Herz und Verstand Saalfelder Ehrenamtspreis würdigt erstmals Engagement



„Ehrenamtliche beweisen uns immer wieder: Nicht der Ellenbogen ist unser wichtigstes Körperteil, sondern das Herz und der Verstand“, bekräftigte Bürgermeister Matthias Graul gleich in seiner Begrüßung zur Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises am 5. Mai in der Villa Bergfried. Graul bedeutete, dass eines der Ziele seiner Amtszeiten war, die „Bürgerinnen und Bürger aktiv und stärker am Gemeinwesen zu beteiligen, sodass sich möglichst viele mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Können in unser Gemeinwesen einbringen können.“ Viele Bereiche der Stadtgesellschaft wären ohne deren Mitwirken gar nicht denkbar. Dies gelte insbesondere für das kulturelle und soziale Gesicht Saalfelds. „Kurz gesagt ist das Ehrenamt unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen“, bilanzierte das Stadtoberhaupt.

Um diese hohe Bedeutung des Ehrenamtes alljährlich besonders zu würdigen, beschloss der Saalfelder Stadtrat im Mai 2014 die Verleihung der Ehrenamtsurkunde. Darauf aufbauend verlieh Saalfelds Bürgermeister gemeinsam mit Dr. Steffen Kania, Stadtratsvorsitzender, und Helmut Kulawik, Vorsitzender des Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschusses, nun erstmals den „Saalfelder Ehrenamtspreis“ in acht Kategorien an insgesamt zwölf ehrenamtlich Engagierte.

Matthias Graul hob neben dem eigentlichen ehrenamtlichen Engagement und dessen Anerkennung durch Politik und Gesellschaft eine weitere, wichtige und dritte Säule im Ehrenamt hervor: „Die heimischen Unternehmen unterstützen mit großer Leidenschaft insbesondere finanziell die Ideen der Ehrenamtlichen. Mit der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und den Stadtwerken Saalfeld sind heute zwei Unternehmen anwesend, die unerlässlich im Kreislauf des ehrenamtlichen Engagements sind.“

Die **Ehrenamtspreisträger 2018** sind:

- Kategorie Kinder- und Jugendarbeit: Kerstin und Matthias Lander
- Kategorie Seniorenarbeit: Christa Pidun
- Kategorie Behindertenbetreuung: Josef Krüger
- Kategorie Selbsthilfegruppe: Martina Krause
- Kategorie Nachbarschaftshilfe: Jens Oehring und Ralph Oehring
- Kategorie Kunst und Kultur: Helmut Kulawik
- Kategorie Umwelt- und Naturschutz: Rainer Hämmerling
- Kategorie Sport: Rolf Schniz, Bernd Lippmann und Ingrid Frühauf

Hintergrund: Woher kommt das Ehrenamt? Das Ehrenamt war einst – vonseiten des Staates – ein Zugeständnis an die Bürger. Man fürchtete, dass die Französische Revolution auch nach Preußen überschwappen könnte. Um dem vorzubeugen, gab die preußische Regierung 1808 einige kommunale Gestaltungskompetenzen an das Volk ab. Etwa zeitgleich entstanden die ersten Vereinsstrukturen, in denen sich die Menschen nun im Privaten engagieren konnten. Auch heute noch sind die Vereine die wichtigsten Organisationsformen, in denen Ehrenamtliche zusammenkommen.

Enge Verbindung und bewegte Zeiten Kulmbacher und Saalfelder begingen 30 Jahre Städtepartnerschaft

Anfang Juni hatte Bürgermeister Matthias Graul zum Festempfang in die Villa Bergfried geladen, um mit Vertretern aus Politik, Ehrenamt und Gesellschaft das 30-jährige Jubiläum der herzlichen Städtepartnerschaft Saalfelds mit dem oberfränkischen Kulmbach gebührend zu begehen und nicht zuletzt auch zu feiern.

Bereits am Nachmittag war die Kulmbacher Delegation, der Vertreter des Stadtrates, der Stadtverwaltung, der befreundeten Vereine und Verbände, der Feuerwehr und der Stadtkapelle Kulmbach angehörten, an den Saalfelder Feengrotten von Geschäftsführerin Yvonne Wagner willkommen geheißen worden. Im Anschluss an schokoladene Überraschungen und leichte Erfrischungen erläuterte Saalfelds Tourismuschefin die Geschichte des Schaubergwerks, ging dabei auf die kürzlich erfolgte Prädikatisierung Saalfelds als „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ ein, führte durch das Grotto-neum und zeigte den Gästen die Neuheiten des Feengrottenparks. Mit einer Führung durch das Schaubergwerk und der Weiterfahrt zum Bergfriedens-semble endete der Nachmittag.

Den Auftakt des abendlichen Empfangs bildete der Sektempfang im Schmuckhof, welcher vom Bläserensemble der Saalfelder Musikschule musikalisch umrahmt wurde. Die Klangwelt zwischen den Reden, während des Festbuffets mit Thüringer Köstlichkeiten und bis zum Ende des sommerlichen Abends gestalteten die „Jazzenden Lehrer“.



In seiner Festrede stellte Bürgermeister Graul fest, dass die thüringisch-fränkische Städtepartnerschaft eine beachtliche Zeit währe und in drei Jahrzehnten zu einer Städtefreundschaft gedieh. „Dies ist zwar auch der Verdienst von offiziellen Amtsträgern der beiden Städte. Es ist aber vor allem der Verdienst derjenigen, die sich während dieses langen Zeitraumes für Begegnungen zwischen den Menschen aus unseren Städten eingesetzt haben – für gegenseitige Besuche, für gegenseitiges Kennenlernen, das sich in manchen Fällen zu ganz engen persönlichen Bindungen und Freundschaften weiterentwickelte.“

Graul verwies darauf, dass viele Vereine und Gruppen beispielhaft für dieses Engagement stehen. Er dankte besonders den Foto-Amateuren, den Wandernern und den Motorveteranenfreunden, die seit vielen Jahren gemeinsame Unternehmungen gestalten. Nicht anders verhielte es sich bei den Feuerwehren Saalfelds und Kulmbachs. „Besonders freut mich, dass sich in den Wehren auch die Jugend für die Partnerschaft mit engagiert. Denn unsere Partnerschaft hat nur dann eine Zukunft, wenn wir junge Menschen für sie gewinnen und begeistern können“, bekräftigte Graul.



Eine von Bürgern getragene Städtepartnerschaft sei heute in Deutschland und Europa selbstverständlich: „Gott sei Dank erscheint es uns so. Viel zu schnell haben wir vergessen, dass Deutschland und Europa noch bis vor einigen Jahrzehnten zwischen Nationen geteilt waren, die sich in politisch feindlich gesinnten Blöcken gegenüberstanden. Die Anfänge unserer Städtepartnerschaft spiegeln diese Situation eindeutig wieder. Bevor am

30. September 1988 Kulmbachs Oberbürgermeister Dr. Erich Stammberger und Saalfelds Stadtoberhaupt Bernd Franke die Urkunden über die Begründung unserer Städtepartnerschaft unterzeichnen konnten, waren zunächst einige systemimmanente Hürden zu nehmen.“ Es bedurfte einst des Einsatzes von Franz-Josef Strauß beim Besuch von DDR-Staatschef Erich Honecker 1987 in Bonn, um ein Jahr später die Städteverbindung durch den „Eisernen Vorhang“ hindurch zu ermöglichen. Matthias Graul betonte die erhebliche Hilfe, die Kulmbach der Stadt Saalfeld/Saale u. a. beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung und der Sparkasse leistete: „Moderne Strukturen wurden aufgebaut und die Zusammenarbeit von Schulen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Organisationen entwickelte sich. Entscheidend dabei war, dass Kulmbach nicht belehrend oder von oben herab agierte, sondern stets partnerschaftlich und auf Augenhöhe.“ Bedeutendstes Glied in der Kette waren die zwei Freundeskreise aus Saalfeld und Kulmbach, die sich am 3. Oktober 1990 in Falkenau an der Grenze zwischen Thüringen und Bayern vereinigten. Bis Mitte der 1990er Jahre prägte zudem die persönliche Freundschaft der Bürgermeister Dr. Erich Stammberger und Richard Beetz die Beziehungen zwischen Kulmbach und Saalfeld nachhaltig. Neben allen Dankesworten nutzte Matthias Graul die Feierstunde aber auch für einen kritischen Appell, die Städtepartnerschaft in Zukunft wieder mit (mehr) Leben zu erfüllen, nachdem er die Städtepartnerschaft mit einer Heirat verglichen hatte, die über Routine zu einer glücklichen Ehe oder Scheidung führen kann: „Seit vielen Jahren gehen wir routiniert mit unserer Städtepartnerschaft um. Vielleicht zu routiniert für eine glückliche Ehe? Wir Stadtoberhäupter und Kommunalpolitiker aus beiden Städten stehen in der gemeinsamen Verantwortung und Pflicht, die Idee dieser Partnerschaft so zu unterstützen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, hierbei mitzutun. Wir müssen sie auffordern und ermutigen, auf diesem



Wege und den Gedanken der Gründerväter folgend weiterzumachen. Stärken wir unsere Partnerschaft im Freundeskreis Saalfeld-Kulmbach, in den verschiedenen aktiven Vereinen und in den sozialen Netzwerken. Nutzen wir möglicherweise wieder verstärkt den Austausch von Verwaltung und Schulen.“

Kulmbachs Oberbürgermeister Henry Schramm blickte auf „30 freundschaftlich verbundene Jahre“ zurück: „In den letzten drei Jahrzehnten unserer Städtepartnerschaft fanden zahlreiche Umwälzungen statt. Wer dachte beim Unterzeichnen im September 1988 daran, was ein Jahr darauf passieren würde?“ Er sprach weiter von einer bewegten Zeit. „Wir befinden uns heute wieder in einer Phase politischer Veränderungen. Leider, wie ich meine, nicht immer zum Guten. Es scheint eine gewisse Sehnsucht nach starken Führungspersonlichkeiten zu geben, die mit ihrem teilweise unsensiblen Vorgehen, die Welt ins Wanken bringen. In Ost-Deutschland kämpften damals viele couragierte Menschen für das kostbare Gut der Freiheit und der Demokratie. Leider, so ist es zumindest mein Eindruck, wird gerade von vielen auch bei uns in Deutschland Demokratie nicht mehr geschätzt. Ein politisches Wertesystem, das ins Wanken gekommen ist“, bedeutete Kulmbachs Stadtoberhaupt nachdenklich.

Schramm ging zudem auf den bevorstehenden Wechsel im Saalfelder Bürgermeisteramt ein: „Ich danke meinem Amtskollegen Matthias Graul für unsere stets positive Beziehung. Unsere Treffen waren herzlich und unsere Partnerschaft sehr wertvoll. Umso mehr wünsche ich mir auch mit seinem Nachfolger eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Anknüpfend an Grauls Kritik zur Rolle der Städtepartnerschaft forderte Kulmbachs Oberbürgermeister ebenfalls alle auf, die Partnerschaft Kulmbach-Saalfeld künftig lebendig zu erhalten. „Eines ist klar: Urkunden und Stadtratssitzungen, Ehrungen und Reden sind das eine. Das andere sind die Menschen da draußen, die diese Freundschaft in ihren Herzen tragen, diese leben und immer wieder zum Leben erwachen lassen.“

Der Austausch der Jubiläumsgeschenke markierte das Ende des offiziellen Empfangsteils. Bei eingängigen Jazz-Melodien und guten Gesprächen klang der Abend aus. Auf einer großen, von Kulmbach vorbereiteten Tafel, die jetzt im Saalfelder Rathaus hängt, verewigten sich vor der Verabschiedung alle Festgäste für die Nachwelt.

Hinweis:

Das Amtsblatt erhalten Sie als PDF im Internet unter:
www.saalfeld.de | Stadt | Aktuelles | Amtsblatt



Saalfelder Sportlerehrung 2018

Im Rahmen der Sportgala des 1. SSV Saalfeld wurden Ende Mai die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 auf Vorschlag ihrer Vereine geehrt. Namentlich sind diese:



Sportler des Jahres 2017

- Rudolf König, Saalfelder Leichtathletikverein, Leichtathletik
- Lukas Beck, 1. SSV Saalfeld, Boxen
- Matthias Born, Judo Sport Club Saalfeld, Judo
- Ralf Kessler, PSG Saalfeld, Sportschießen

Sportlerin des Jahres 2017

- Savina Sennewald, Wasserski Club Saale, Wasserski
- Annemarie Schierle, 1. SSV Saalfeld, Boxen

Mannschaft des Jahres 2017

- Frauen Handballmannschaft, 1. SSV Saalfeld, Handball

Die jeweiligen Laudationen sind unter saalfeld.de (Stadt | Aktuelles | Stadt & Bürger | Saalfelder Sportlerehrung 2018) veröffentlicht

17. - 18. AUGUST
28. SAALFELDER
DETSCHERFEST

17. August
Sommernachtsparty
mit „Melody Affairs“ | 19 Uhr Marktplatz

18. August

19. Feengrottenclassics
„Alte Öfen – Heiße Öfen“ | Start 10 Uhr Oldtimer-Hotel Saalfeld

Saalfelder Detscherfest
Ab 13 Uhr Marktplatz mit „Original Wutschentale“
Detscher, Getränke, Tombola, Kinderkarussell

FAHR NICHT FORT KAUF VOR ORT

Logos: STADT SAALFELD SAALE, Saalfelder FESTUNG e.V. 1994

Saalfelds städtische Unternehmen.

Teil 3: Eigenbetrieb Bauhof – Fachbereich III: Straßenreinigung

Der städtische Bauhof wurde 2000 als Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld/Saale“ gegründet. Der Bauhof wird seitdem als Unternehmen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Sein Tätigkeitsumfeld umfasst u. a. Unterhalt, Winterdienst und Reinigung auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, Grünflächenpflege, Instandhaltung der Straßenbeleuchtung und weitere Dienstleistungen für die Stadtverwaltung.

Fachbereich Straßenreinigung

Kaum ein Thema kommt in Einwohnerversammlungen öfter zur Sprache als die Sauberkeit der Stadt. Zwar geht die Sauberkeit alle Bürgerinnen und Bürger etwas an – jährlich wird während der Aktion „Saalfeld putzt sich“ speziell darauf hingewiesen – doch an vorderster Front kümmert sich der Fachbereich Straßenreinigung im Bauhof um gepflegte öffentliche Anlagen. Die sieben Mitarbeiter teilen sich in die manuelle und maschinelle Straßenreinigung ein. Letztere wird mit zwei Kehrmaschinen und einem Kleintraktor (seit Mitte 2017) realisiert, die zusammen mehr als 340 Tonnen jährlich an Straßenkehrschutt „zusammentragen“. Wöchentlich sind 110 km Verkehrswege gemäß Kehrplan der Stadtverwaltung maschinell zu reinigen. „Ab 26. Mai kam eine zusätzliche samstägliche maschinelle Reinigung im Innenstadtbereich hinzu, um deren Attraktivität und die Aufenthaltsqualität für das Prädikat ‚Ort mit Heilstollenkurbetrieb‘ zu steigern“, erklärt Werkleiter Marco Schlegel.

Der tägliche Handkehrdienst findet zur Beseitigung von Müll und Unrat im Außen- und Innenbereich statt. Hier sind allein 350 Papierkörbe regelmäßig zu leeren. Wöchentlich werden etwa 120 000 qm Freiflächen im Innenbereich und 212 000 qm im Außenbereich manuell von Müll und Unrat gereinigt. Insgesamt fallen jährlich rund 360 Tonnen Mischabfälle an. Während der saisonalen Laubbeseitigung im Herbst werden Sondereinsätze geschoben. Dabei kommen jährlich 120 m³ bzw. 50 Tonnen Laub zusammen. „Dessen ungeachtet stehen die Mitarbeiter der Straßenreinigung auch für alle Bereitschaftsdienste wie Bürgermeisterdienst und Winterdienst mit zur Verfügung. Sie sichern – analog der anderen Fachbereiche – städtische Veranstaltungen personell mit ab und garantieren die regelmäßige Reinigung der Festgelände. Meine Straßenreiner tragen so wesentlich zu einem sauberen Stadtbild und zur guten Arbeit des Bauhofes mit bei“, sagt Schlegel.

Verzicht auf Glyphosat

Im März beschloss der Saalfelder Stadtrat den Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat bei allen städtischen Flächen oder Flächen unter Bewirtschaftung der Stadt. Die Stadt wird damit dem Vorsorgeprinzip folgend ihrer Mitverantwortung für Gesundheitsschutz und Ökologie mit gerecht.

Private Unternehmen, die Aufträge von der Stadt zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, werden auf den Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet. Bestandteil des Beschlusses war u. a. auch, dass Pachtverträge für städtische Flächen, die z. B. gärtnerisch, forstwirtschaftlich und landwirtschaftlich genutzt werden, mit einer entsprechenden Klausel zukünftig ausgestattet werden. Zudem soll zu diesem Thema umfassend informiert und beraten werden. „Mittlerweile haben auch sämtliche Gesellschaften, an denen die Stadt Saalfeld/Saale entweder als Anteilseigner oder Alleineigentümer beteiligt ist, den Glyphosatverzicht in ihren Aufsichtsräten thematisiert. Es gibt jeweils übereinstimmende Anweisungen der Geschäftsführer an die Verantwortlichen, die mit Pflanzenschutzmitteln umgehen. Das gilt im Übrigen auch für den ZWA Saalfeld-Rudolstadt, der keine städtische Gesellschaft ist, aber sich dieser Bewegung angeschlossen hat“, erörterte Bürgermeister Matthias Graul in der Mai-Stadtratssitzung. Auf saalfeld.de (Bürger | Rathaus | Service von A bis Z) sind unter dem Stichwort „Glyphosat“ Informationen zum Umgang mit Herbiziden und dem geltenden Verbot der Anwendung glyphosathaltiger Mittel veröffentlicht.



Heiß, heiß, heiß ...!

13 000 Besucher kamen zum Marktfest 2018 – das hielt, was es versprach



Das diesjährige Saalfelder Marktfest brach alle Rekorde, geht als das wohl beste Marktfest der Neuzeit in die Geschichtsbücher ein und blickt auf drei heiße Meisterwerke zurück: heiße Temperaturen, heiße Künstler und vier Tage heiße Stimmung. Allein die Besucherbilanz mit mehr als 13 000 Gästen spiegelt bereits den Erfolg wider. Eine wirtschaftliche Analyse hat da noch gar nicht stattgefunden.

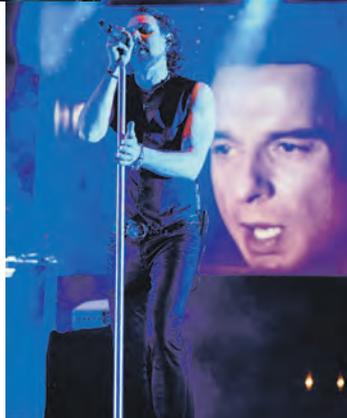
Selbst die Versorger gaben 2018 ein durchweg positives Feedback. „Ein Ausschankbetreiber erklärte zum Beispiel, dass es vom Umsatz her der beste Donnerstag seither war“, beschreibt Festleiter Martin Schwartz. Der Erfolg des Saalfelder Konzertabends deutete sich bereits früh an. Allein im Vorverkauf gingen doppelt so viele Tickets über den Tresen wie im Vorjahr. Nicht von ungefähr, schließlich waren Subway to Sally der Headliner. Zuvor zogen Eule Müller mit ihrer tiefgründigen, mannigfaltigen Mischung das Saalfelder Publikum in den Bann. Den Anfang machten jedoch Revolving Door aus Neuhaus. 2 541 Besucher ließen sich den Marktfestdonnerstag nicht entgehen.

Den Party-Freitag bereicherten die Hermes House Band, die Fellberg Granaten und DJ Yanek. Saalfelds Gute Stube erlebte eine ausgelassene und sehr friedliche Party. Die Hermes House Band war dabei eine besonders positive Überraschung. „Die Band hat beim Rock-Klassiker 'Country Roads' einen Beat drunter gelegt, das kam wie ein Brett von der Bühne“, erklärt



Veranstaltungstechniker Thomas Schilling – ein Techniker-Ausdruck für größte Bewunderung.

Den 1980er-Marktfestabend auf dem Marktplatz gestalteten als Headliner REMODE. Die Ankündigung hielt Wort: Keine andere reicht so nah an die Power und Leidenschaft der Jungs aus Basildon heran, wie diese Band aus Bielefeld. Schließlich betitelte bereits 2007 das Musikmagazin „Subway“ REMODE als „Europas beste Depeche-Mode-Tribute-Band. Weitere Künstler an



diesem Abend waren Rambling Stamps und Greenbeats. Letztere sorgten für Begeisterung beim Publikum mit einer perfekten Mischung aus mitreißender Drum-Performance, spektakulären Showeffekten und Tanzeinlagen. „Es waren einfach alle Vollblutmusiker und begnadete Entertainer, die alles gaben, hielten, was sie versprochen, oder sich sogar übertrafen“, attestiert Schwartz. Nicht weniger beliebt war die Museumsnacht bei Kerzenschein im ehemaligen Franziskanerkloster u. a. mit der Ausstellungseröffnung „Raus aus dem Korsett! Frauenalltag von der Kaiserzeit bis 1945“. Mit über 2 000 Besuchern war auch das Saalfelder Freibad samstagsnachts abermals der Hort der Jugend und der Junggebliebenen. „Anstandslos & Durchgeknallt“, Louis Garcia und „Unrat & Krempel“ versprühten beatgeladenes und frisches Club-Feeling in einer warmen Sommernacht, was einige Gäste zum spontanen Bad und zur abkühlenden Schwimmeinlage veranlasste.

Die heißen Temperaturen in der Innenstadt verleiteten am Samstag zunächst nur wenige zu einem Besuch des Saalfelder Zunftmarktes. Der Sonntag gestaltete sich da deutlich besser, wie von den Händlern zu hören war. Neben dem traditionellen Rundgang des Bürgermeisters feierte das erste Saalfelder Hoheitentreffen, organisiert von Saalfelds Grotenfee Celina Erler, seine Premiere. 14 verschiedene Königinnen und Prinzessinnen aus ganz Thüringen verliehen dem Zunftmarkt einen neuen „königlichen“ Glanz. „Ein echter Gewinn und Quotenbringer“, wie Carmen Jochmann von Schier-Optik schlussfolgerte, waren die Bühnen auf dem Kirchplatz und in der Oberen Straße. Das im vergangenen Jahr gestartete Konzept mit Nebenbühnen und regionalen Künstlern ging so erneut auf. Für Kurzweil sorgte zudem das Kinderfest auf der Nordseite des Kirchplatzes, auch wenn der Puppenspieler unentschuldig fernblieb.



Besuchszahlen nie gekanntes Ausmaß erlebte der Markt am Sonntag. Dazu trugen neben den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt und den Chören der Johanneskirche vor allem die Stadtkapelle Kulmbach sowie das Projekt „Rock trifft Walzer“ des GTC Saalebogen im 1. SSV Saalfeld & FAKE'z Rock Cooperation bei.

Einen Wermutstropfen gab es allerdings dann doch. Dem einen oder anderen Besucher fiel auf, dass der Zunftmarkt weniger belebt war als die Jahre zuvor. Festleiter Martin Schwartz erkannte dies ebenso und verspricht: „Der Kulturbetrieb wird 2019 mehr Ideen und mehr Herz investieren. Den Schwerpunkt sollen noch mehr die traditionellen Gewerke ausmachen. Wir können bei den historischen Zünften noch zulegen. Es gibt dazu bereits Gespräche mit Saalfelds Zünften, sodass wir 2019 einen weiteren Schritt nach vorn gehen werden.“

Für das Saalfelder Marktfest 2019 erklärt Martin Schwartz: „Wir hoffen, den Trend fortsetzen zu können. Bei den Besucherzahlen gibt es Luft nach oben. So ist die natürliche Grenze dessen, was der Saalfelder Markt an Massen verkraften kann, noch nicht erreicht. 4 000 Besucher an einem Abend sind machbar.“ Ergänzend erklärte er, dass das Booking schon in vollem Gang sei.

Das nächste Saalfelder Marktfest findet vom **13. bis 16. Juni 2019** statt und verschiebt sich damit wegen Pfingsten um eine Woche nach hinten.

Fotos: Foto-Studio Lange